

Sitzungsrunde 5/2022 des Planungs-, Umwelt-, Gemeinde- und Strukturentwicklungsausschusses (PUGS)
der Landgemeinde Titz, 30. August 2022

Masterarbeit

Herausforderungen und Potenziale des Strukturwandels
für funktional abhängige Kommunen im Rheinischen Revier –

mit Umsetzung eines partizipativen Ansatzes zur Entwicklung eines
regionalwirtschaftlichen Zukunftskonzepts für die Landgemeinde Titz

Abschlussarbeit M. Sc. Wirtschaftsgeographie

Anne Eberhardt

Geographisches Institut der RWTH Aachen University

Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie

Univ.-Prof. Dr. Martina Fromhold-Eisebith

Einführung

Landgemeinde



Titz

- **Kontext:** Strukturwandel im Rheinischen Braunkohlerevier
- **Fallstudie:** Landgemeinde Titz im Kreis Düren
- **Kooperationspartner:** Strukturwandelmanagement der Landgemeinde Titz
- **Themenschwerpunkte der Masterarbeit:**
 - Regionale Strukturwandelprozesse
 - Funktionale Abhängigkeit ländlicher Kommunen
 - Partizipation auf kommunaler Ebene
 - Regionalwirtschaftliche Entwicklung



Eberhardt 2022

Relevanz des Themas

Allgemein

- **(Klima-)Politischer Hintergrund**
 - 2015 Beschluss des Pariser Übereinkommens der Vereinten Nationen (COP21)
 - 2016 Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung
 - 2019 Klimaschutzprogramm 2030 der Bundesregierung „The European Green Deal“ der EU-Kommission
 - 2020 Beschluss des nationalen **Kohleausstiegs bis 2038** („Kohleausstiegsgesetz“)
- Verstärkung der Relevanz durch den aktuellen Krieg in der Ukraine und die damit einhergehende Energieknappheit
- Notwendigkeit der Energiewende bzw. des Strukturwandels in den deutschen Kohleregionen

Umweltbundesamt o. J.

Konkret für Titz

- Viele regionale und interkommunale Konzepte zum Strukturwandel im Rheinischen Revier, aber kein Konzept auf kleinräumiger Ebene mit Leitlinien für den Strukturwandel in der Landgemeinde Titz
- Notwendigkeit der Entwicklung eines lokalen Konzepts



ZRR 2021, Zweckverband Landfolge Garzweiler 2022, Neuland Hambach 2021

Fragestellung und Zielsetzung

Wie lässt sich die regionalwirtschaftliche Entwicklung von funktional abhängigen Kommunen im Rheinischen Revier im Rahmen des Strukturwandels zukunftsorientiert gestalten?

Ziel: Regionalwirtschaftliches Zukunftskonzept für die Landgemeinde Titz

1. Welche **Stärken und Schwächen** weist die Landgemeinde Titz auf und welche **Herausforderungen und Potenziale** ergeben sich durch den Strukturwandel?

Konzeptbaustein 1: SWOT-Analyse

3. Welche **Entwicklungspfade** eignen sich für eine zukunftsorientierte regionalwirtschaftliche Entwicklung und welche **Grundsätze** sind von Bedeutung?

Konzeptbaustein 3: Strategieformulierung

2. Welche **Identität** hat die Landgemeinde heute und welche **Vision und Ziele** sind in Zukunft zu verfolgen?

Konzeptbaustein 2: Leitbildentwicklung

4. Was sind **Handlungsfelder** für die Zukunft und mit welchen **Maßnahmen und Projekten** kann man die Entwicklung in diesen Zukunftsfeldern unterstützen?

Konzeptbaustein 4: Aktionsplan

Übergreifender Kontext der Fallstudie

Strukturwandel im Rheinischen Revier

Wirtschaftliche Neuausrichtung des Rheinischen Reviers/ Wirtschafts- und Strukturprogramm (WSP) 1.1 der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR)

- Stärkenorientierte Wirtschaftsförderung
- **Zukunftsvision:** Das Rheinische Revier soll eine europäische „Modell- und Pilotregion für neue Energie und Mobilität, nachhaltige Produktion und ein darauf ausgerichtetes attraktives Lebensumfeld“ werden
- **Ziele:** Erhalt und Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen und die Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur unter Berücksichtigung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie bzw. des europäischen Green Deals
- **Entwicklungslinien:** lebenswert – leistungsstark – innovativ – klimaneutral - vernetzt
- **Zukunftsfelder:** Energie und Industrie
Ressourcen und Agrobusiness
Innovation und Bildung
Raum und Infrastruktur



ZRR 2021 Abb. 1: Strukturwandel im Rheinischen Revier (MWIDE NRW o. J.a)

Vorstellung der Fallstudie

Ausgangssituation in der Landgemeinde Titz

Tab. 1: Gebietsüberblick Landgemeinde Titz (Eigene Darstellung 2022 nach IT.NRW 2022, Kreis Düren 2020, MWIDE 2020)

Administrat. Gliederung	Kreis Düren Regierungsbezirk Köln
Fläche	ca. 69 km ² 16 Ortsteile, Hauptort: Titz
Einwohner	ca. 8.600 EW (Stand: 2020)
Gemeindetyp	„Kleine Kleinstadt“ (Klassifikation BBSR)
Zentral-örtliche Funktion	Grundzentrum (LEP NRW)
Wirtschaftsstruktur	Starke landwirtschaftliche Prägung durch die zentrale Lage in der „Jülicher Börde“

„Flächenkommune“ des Kreises Düren

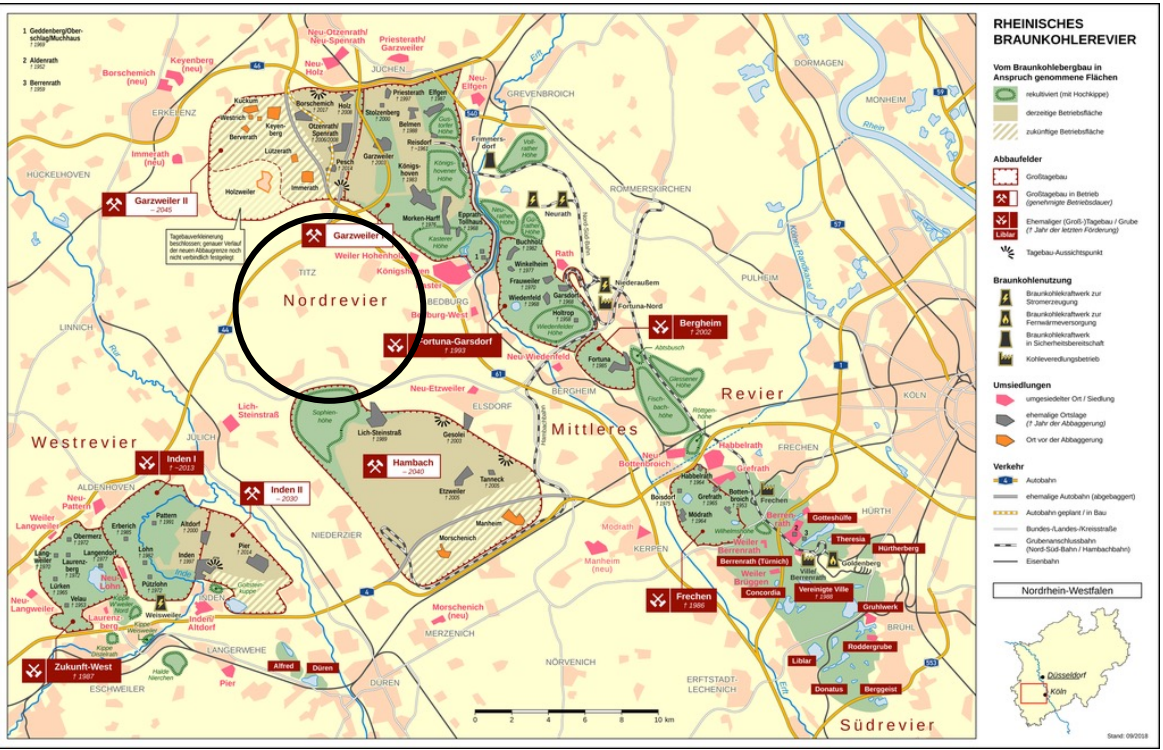


Abb. 2: Rheinisches Braunkohlerevier (Römer 2018)

Alleinstellungsmerkmal
Gemeinde mit dem relativ höchsten Landwirtschaftsflächenanteil in NRW!

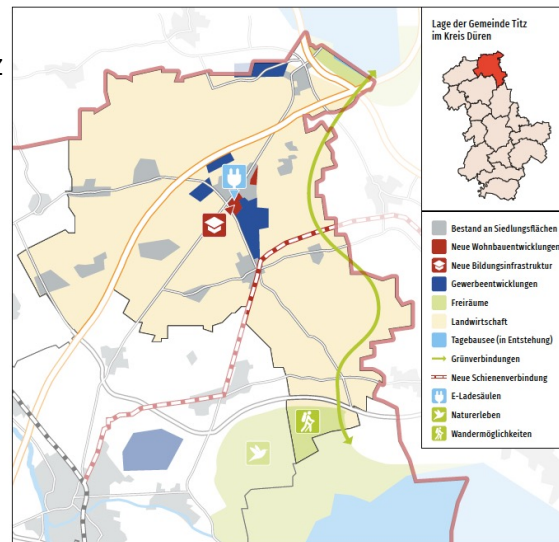
Vorstellung der Fallstudie

Ausgangssituation in der Landgemeinde Titz

Bestehende regionalwirtschaftliche Entwicklungskonzepte und -planungen

- **Gemeinde/Lokal:** IKEK und EHK der Landgemeinde Titz, Einzelprojekte
- **Kreis:** Raumbild des Kreises Düren/Wachstumsinitiative 300.000+
- **Interkommunal:** Drehbuch zur Tagebaufolgelandschaft (Landfolge Garzweiler), Raumentwicklungsperspektive (Neuland Hambach)
- **Regional:** Regionale Entwicklungsstrategie „Schichtwechsel“ (LEADER-Region „Rheinisches Revier an Inde und Rur“), WSP (ZRR), Raumstrategie 2038+

- Co-Working Space Titz
- Brainergy Park Jülich
- Innovation Valley
- Grünes Band
- Hambach Loop
- Revier S-Bahn



Aktuelle Beteiligungskultur

- **Information** der Bevölkerung durch eine **rege** Öffentlichkeitsarbeit (Amtsblatt, Homepage, Facebook-Seite etc.)
- Über Information hinaus abgesehen von formeller Beteiligung **wenig informelle Beteiligung:**
 - 2017: Dorfwerkstätten und Kinder- und Jugendworkshop im Rahmen der ISEK-Erstellung
 - Kürzlich: Online-Umfrage zur Bedarfsanalyse für den Co-Working Space
- Bisher **kein** übergreifender **lokaler Beteiligungsleitfaden**
- Zukünftig Stärkung der Beteiligungskultur zu erwarten durch das **neue Landesportal „Beteiligung NRW“** mit eigener Beteiligungsseite der Landgemeinde Titz

Landgemeinde Titz o. J.a/b

Abb. 3: Teilraumbild Landgemeinde Titz (Kreis Düren 2020:83)

Online-Beteiligung zum Strukturwandel in der Landgemeinde Titz

Ihre Meinung ist gefragt!



Das Team für Strukturwandel und Entwicklungsplanung des Fachbereichs 2 der Landgemeinde Titz kooperiert mit der RWTH Aachen im Rahmen der Masterarbeit von Anne Eberhardt, Studentin der Wirtschaftsgeographie. In ihrer Arbeit untersucht Frau Eberhardt die kommunalen Herausforderungen und Potenziale des Strukturwandels im Rheinischen Revier am Beispiel der Landgemeinde Titz. Ziel ist es, ein regionalwirtschaftliches Zukunftskonzept für die Gemeinde zu entwickeln. Der Fokus liegt auf den Themen Energiewende, Klima- und Ressourcenschutz sowie Innovationen. Welche Herausforderungen und Potenziale birgt der Strukturwandel für die landwirtschaftlich geprägte Gemeinde? Welche weiteren Themen, wie z. B. Mobilität und Nahversorgung, sind zukunftsrelevant?

regionaltwirtschaftliches Zukunftskonzept für die Gemeinde zu entwickeln. Der Fokus liegt auf den Themen Energiewende, Klima- und Ressourcenschutz sowie Innovationen. Welche Herausforderungen und Potenziale birgt der Strukturwandel für die landwirtschaftlich geprägte Gemeinde? Welche weiteren Themen, wie z. B. Mobilität und Nahversorgung, sind zukunftsrelevant?

Amtsblatt der Landgemeinde Titz 3

BETEILIGUNGSPORTAL FÜR DIE LANDGEMEINDE

Seit dem 1. März 2022 ist das sogenannte Beteiligungsportal NRW für alle Kommunen zugänglich. Herausgegeben durch das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen soll das Portal eine bessere Informations- und Beteiligungsmöglichkeit für Bürgerinnen und Bürger bieten. Kommunen können über das Beteiligungsportal unterschiedliche Funktionen nutzen: Umfragen können einfach erstellt und formuliert werden. Alle dies geschieht zunächst ausschließlich. So können Bürgerinnen und Bürger die Einsicht in Beurteilungen im Rahmen des Portals einlegen und auf dem PC erhalten und gibt eine Spillungsabgabe. Wer das Portal nutzen möchte kann sich entweder mit einem Account registrieren und Medien oder anonym beteiligen. Die Landgemeinde wird das Portal nach und nach in ihre Prozesse einbinden. Der Aufbau bildet eine wissenschaftliche Umfrage zum Thema Strukturwandel (siehe „Online-Beteiligung zum Strukturwandel“ in der Landgemeinde Titz). Außerdem wird bald ein Mediaportal an den Start gehen. Hierüber können Bürgerinnen und Bürger das Herangehen weitergeben. Wenn Sie erreichen die Übersicht aller Beteiligungsergebnisse der Landgemeinde Titz unter www.beteiligung.nrw.de/portal/titz.

IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Eberhardt (anne.eberhardt@titz.de) oder das Strukturwandelmanagement der Landgemeinde Titz (strukturwandel@titz.de). Vielen Dank im Voraus für Ihr Engagement!

Amtsblatt der Landgemeinde Titz 5

UMFRAGE ZUM STRUKTURWANDEL ABGESCHLOSSEN

Bis zum 30. April konnten Bürgerinnen und Bürger sich an einer Umfrage zum Strukturwandel beteiligen. Nun läuft die Auswertung der eingegangenen Beiträge. Schon jetzt möchten wir uns für Ihre Mitarbeit bedanken! Nur durch eine gemeinsame Zielentwicklung kann der Strukturwandel für die Landgemeinde gelingen. In der Umfrage wurden unterschiedliche Frageformate genutzt, um die Bürgerinnen und Bürger beispielsweise nach ihrer Einschätzung zu Stärken und Schwächen der Landgemeinde einzuholen oder ihre Einstellung zu verschiedenen Zukunftsszenarien für die Region. Danach war die Vorstellungskraft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefragt: welche Ideen hatten Sie für die Handlungsfelder „Wirtschaft und Unternehmertum“, „Energie und Landwirtschaft“, „Infrastruktur und Mobilität“, „Wohnen und Leben“, „Freiraum und Naherholung/Tourismus“ sowie „Innovation und Bildung“? Hierbei wurden autorisierte Studien genauso vorgeschlagen wie die Gründung einer Genossenschaft oder Selbstversorgung. Themen die immer wieder auftauchen war der Ausbau des Glasfaser sowie Fahrdrahtnetzes, die Möglichkeit Primarschule zu absolvieren oder bestehende Immobilien im Gemeindegebiet zu errichten. Durch die Rückmeldungen wurde auch deutlich, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein realistisches Bild der Landgemeinde haben. So betonte eine Person, dass beispielsweise keine unnötige Konkurrenz zu bestehenden, gut funktionierenden Angeboten im Umland geschaffen werden, sondern sich lieber auf sinnvolle Alternativen mit Alleinstellungsmerkmal konzentriert werde sollte. Die Rückmeldungen zeigen die unterschiedlichen Vorstellungen. Einige Rückmeldungen geben an, dass Gewerbesiedlungen für die Weiterentwicklung der Gemeinde unerlässlich seien, andere lehnen dies strikt ab, da der Charakter der Landgemeinde erhalten bleiben sollte. Diese ganz unterschiedlichen Einstellungen zusammen zu bringen ist die wirkliche Herausforderung eines erfolgreichen Strukturwandels, dem sich die Landgemeinde stellt. Die Rückmeldungen aus der Umfrage, sowie den nachgeschalteten Dialogverfahren werden nun weiter analysiert und im kommenden Amtsblatt weiter vorgestellt.

Partizipativer Ansatz

Beteiligungsstufe: Informieren

Experteninterviews

- Neun Expert*innen aus **Verwaltung, Verbänden, (Land-)Wirtschaft und Wissenschaft** aus der Landgemeinde Titz und dem Rheinischen Revier
- Auswahl nach den folgenden Schwerpunkten:
 - **Gruppe 1: Raumkenntnis und Hintergrundwissen aktueller Planungen und Projekte** (Landgemeinde Titz, Zweckverband Landfolge Garzweiler, Neuland Hambach GmbH)
 - **Gruppe 2: Wirtschaft, Unternehmertum und Innovation** (Kreis Düren: Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung und Stabsstelle Innovation und Wandel, IHK Aachen)
 - **Gruppe 3: Erneuerbare Energien und innovative Landwirtschaft** (RWE Power, Forschungszentrum Jülich, Maschinenring Rheinland-West)

Öffentlichkeitsarbeit

- **Lokale Medien/Kanäle in analoger und digitaler Form**
 - Amtsblatt der Gemeinde
 - Homepage der Gemeinde
 - Facebook-Seite der Gemeinde
 - Verteiler des Zweckverbands Landfolge Garzweiler und der Neuland Hambach GmbH
 - Jülicher/Dürener bzw. Aachener Zeitung

Partizipativer Ansatz

Beteiligungsstufe: Beteiligen



MWIDE o. J.b

Online-Umfrage

Beteiligung der Bürger*innen durch Abfrage ihrer Vorstellungen und Ideen für die Zukunft

The screenshot shows the user interface of the online survey. At the top, there is a navigation bar with 'Startseite', 'Beteiligungen', 'Hilfe', 'Persönlicher Bereich', 'Portale', and 'Hauptportal'. Below this, the page title is 'Online-Umfrage zum Strukturwandel in der Landgemeinde Titz'. The main content area includes a description of the survey's purpose: 'Die Zukunftsthemen Strukturwandel, Klimawandel und Energiewende sind heute aktueller denn je...'. It also features a 'Kontaktperson' section and a 'Datenschutzerklärung' link. The status section shows 'Ankündigung' from '01.04.2022 bis 30.04.2022' with '0 Teilnehmer'. A 'Feedback' button is visible at the bottom right.

- 1. Einführung:** Betroffenheit durch den Strukturwandel, Räumliche Verflechtung und funktionale Abhängigkeit
- 2. SWOT-Analyse:** Stärken, Schwächen, Potenziale, Herausforderungen
- 3. Leitbildentwicklung:** Identität, Zukunftsvision, Ziele
- 4. Aktionsplan:** Handlungsfelder, Maßnahmen und Projekte
- 5. Beteiligung:** Stimmungsbild zur Beteiligung
- 6. Sonstige Anmerkungen**

Online-Dialog

Beteiligung der Bürger*innen durch Feedback zu Ideen für Maßnahmen und Projekte

The screenshot shows the user interface of the online dialog. It features a navigation bar similar to the survey page. The main content area is titled 'Online-Dialog zum Strukturwandel in der Landgemeinde Titz'. It lists six thematic fields: 'Themenfeld 1: Wirtschaft und Unternehmertum', 'Themenfeld 2: Energie und Landwirtschaft', 'Themenfeld 3: Infrastruktur und Mobilität', 'Themenfeld 4: Wohnen und Leben', 'Themenfeld 5: Freiraum und Naherholung/Tourismus', and 'Themenfeld 6: Innovation und Bildung'. The 'Wirtschaft und Unternehmertum' field is selected, showing a list of discussion points such as 'Gewerbeflächen und gebiete flächensparend und intelligent entwickeln'. A 'Feedback' button is located at the bottom right.

- Themenfeld 1:** Wirtschaft und Unternehmertum
- Themenfeld 2:** Energie und Landwirtschaft
- Themenfeld 3:** Infrastruktur und Mobilität
- Themenfeld 4:** Wohnen und Leben
- Themenfeld 5:** Freiraum und Naherholung/Tourismus
- Themenfeld 6:** Innovation und Bildung

Regionalwirtschaftliches Zukunftskonzept

Konzeptbausteine / Arbeitsschritte



Zukunftskonzept – SWOT-Analyse



Themenfeld 1: Wirtschaft und Unternehmertum

Handlungsbedarf: **hoch**



Eberhardt 2022

Stärken
Maschinenring als Hotspot für Unternehmertum/ Innovationscluster in der Landwirtschaft

Schwächen
Geringe Arbeitsplatzdichte, insb. wenig hochwertige Arbeitsplätze, klassische Pendlerkommune

Potenziale
New Work und Digitalisierung als Megatrends der modernen Arbeitswelt nutzen (Co-Working Space)

Herausforderungen
Wegfallende Arbeitsplätze kompensieren und mit funktionaler Abhängigkeit umgehen

Themenfeld 2: Energie und Landwirtschaft

Handlungsbedarf: **sehr hoch**



Eberhardt 2022

Stärken
Gut ausgebaute erneuerbare Energien, starke Landwirtschaft durch fruchtbare Böden in der Jülicher Börde

Schwächen
Speichermöglichkeiten, konvent. Landwirtschaft, skeptische Landwirte, wenig lokale Wertschöpfung

Potenziale
Flächenverfügbarkeit für EE-Ausbau, Nähe zu Innovationscluster BioökonomieREVIER

Herausforderungen
Flächennutzungskonflikt Energie vs. Landwirtschaft, Dekarbonisierung der Landwirtschaft

Themenfeld 3: Infrastruktur und Mobilität

Handlungsbedarf: **sehr hoch**



Eberhardt 2022

Stärken
Lage zwischen den Großstädten, sehr gute PKW-Anbindung durch direkte Nähe zur Autobahn

Schwächen
Unzureichende Internetqualität, ÖPNV- bzw. Nicht-MIV-Anbindung, Radwege und -infrastruktur

Potenziale
Bevölkerungswachstum für Infrastrukturausbau und naturräumliche Gegebenheiten für Radverkehr nutzen

Herausforderungen
Gute IT-Infrastruktur und klimafreundliche Mobilitätsalternativen bereitstellen

Zukunftskonzept – SWOT-Analyse



Themenfeld 4: Wohnen und Leben

Handlungsbedarf: **mittel**



Eberhardt 2022

Stärken
Ruhiger Wohnstandort, hohe Lebensqualität, Familienfreundlichkeit, Grundstückverfügbarkeit

Schwächen
Flächenbeanspruchende Wohnbebauung (EFH), Vernachlässigung Dorfkern, wenig Gastronomie

Potenziale
Zuzug durch weiter wachsende Speckgürtel der umliegenden Ballungsräume

Herausforderungen
Nahversorgung in den kleineren Ortsteilen, Einzelhandel über Nahversorgung hinaus, Integration Zuziehender

Themenfeld 5: Freiraum und Naherholung/Tourismus

Handlungsbedarf: **mittel**



Eberhardt 2022

Stärken
Sophienhöhe zur Naherholung

Schwächen
Wenig Grünflächen durch intensive Landwirtschaft, Natur- und Umweltschutz gering ausgeprägt

Potenziale
Schanierfunktion zwischen den Tagebauen, sanfte Inwertsetzung der Sophienhöhe

Herausforderungen
Biodiversität und ressourcenschonenden Umgang erhöhen

Themenfeld 6: Innovation und Bildung

Handlungsbedarf: **hoch**



Eberhardt 2022

Stärken
Nähe FZ Jülich und FH AC (Campus Jülich), PRIMUS-Schule, Mit Preis ausgezeichnete KiTa

Schwächen
Wenig Ausbildungsplätze in der Gemeinde, RWE größter Ausbilder in der Umgebung

Potenziale
Vernetzung Wissenschaft und (Land-)Wirtschaft, Schnittstelle Landwirtschaft/Energie, Brainery Park als Keimzelle

Herausforderungen
Ausbildungsplätze innerhalb der Gemeinde bereitstellen

Zukunftskonzept – SWOT-Analyse

Funktionale Abhängigkeit (I)

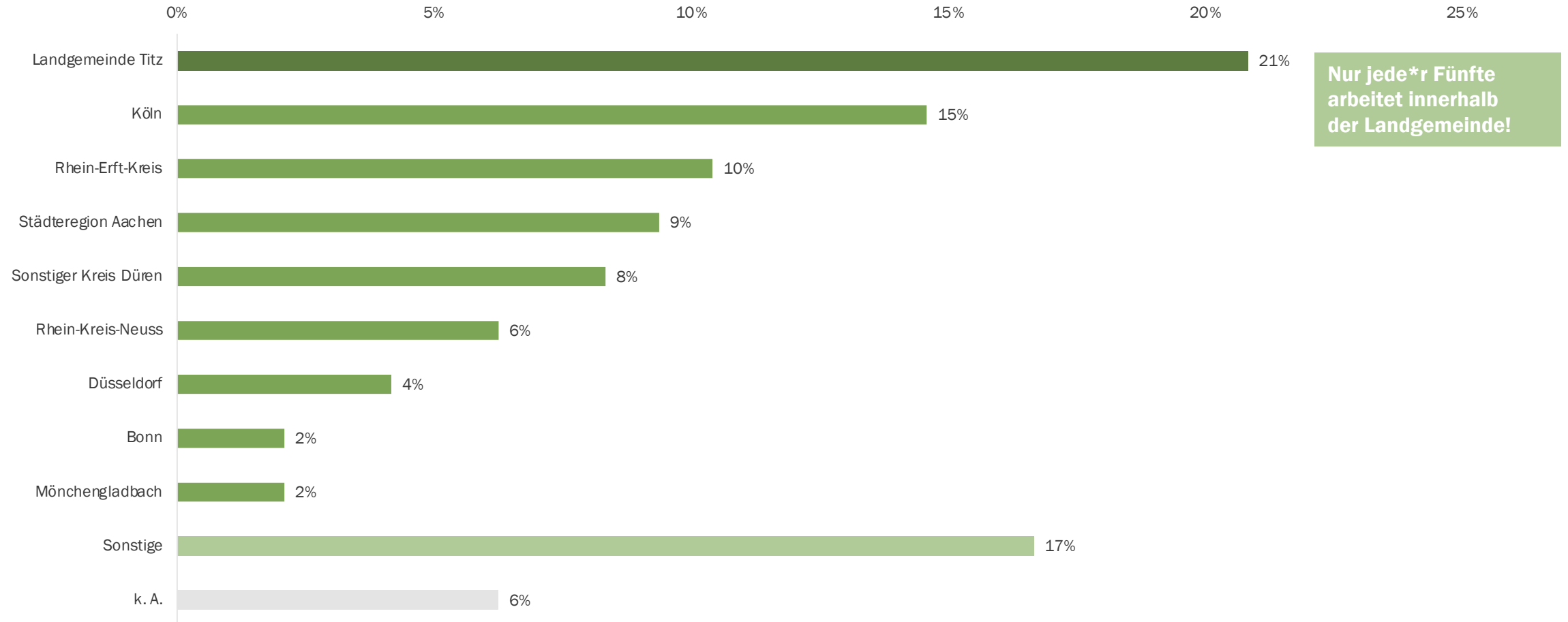


Abb. 4: Arbeitsort der Umfrage-Teilnehmer*innen aus der Landgemeinde Titz (n=96) (Eigene Darstellung 2022 nach eigener Erhebung 2022)

Zukunftskonzept – SWOT-Analyse

Funktionale Abhängigkeit (II)

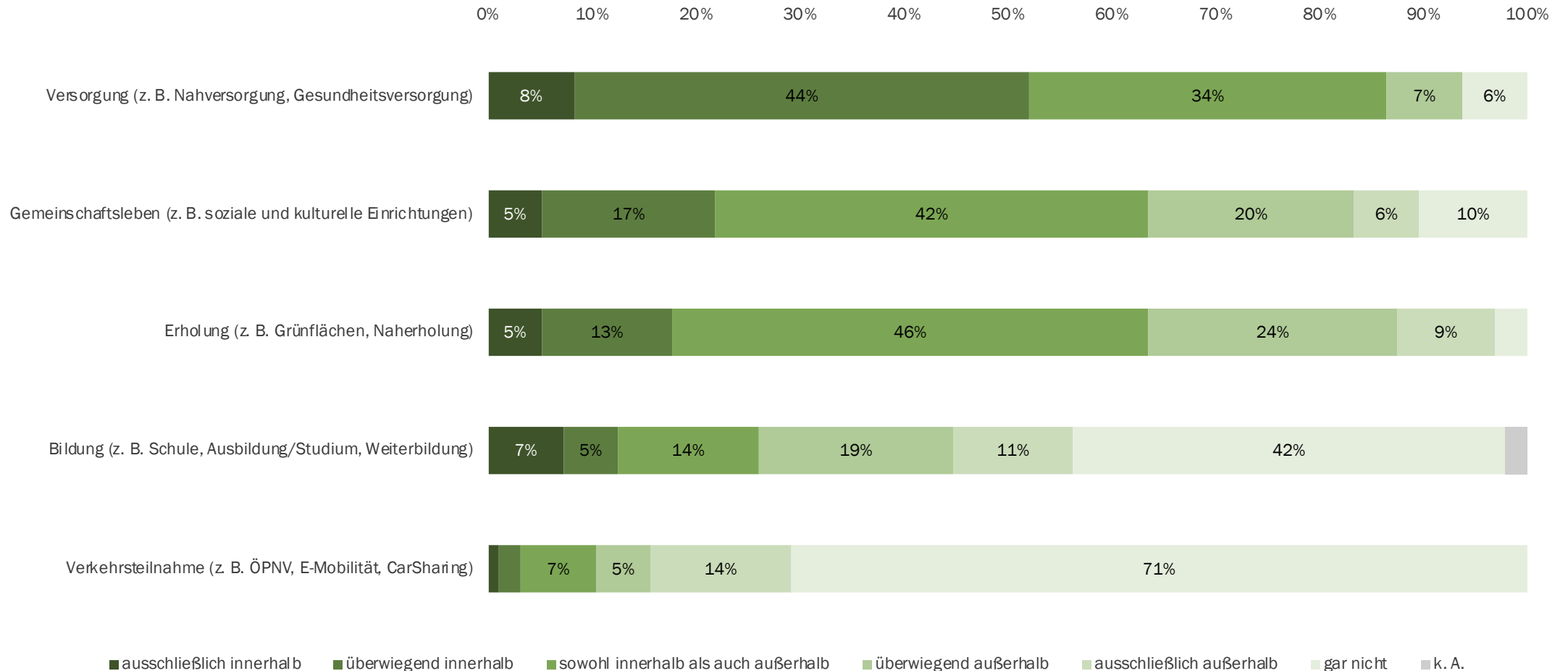


Abb. 5: Orte zum Wahrnehmen der Grunddaseinsfunktionen (n=96) (Eigene Darstellung 2022 nach eigener Erhebung 2022)

Zukunftskonzept – Leitbild

Heutige Identität

TOP 3 identitätsstiftende Merkmale

1. Ländlich und landwirtschaftlich
2. Familienfreundlich
3. Lebenswert

Zukunftsvision

Titz 2038 – die Landgemeinde...

- ... nachhaltiger Landwirtschaft
- ... erneuerbarer Energien
- ... zum attraktiven Leben
- ... zum digitalen Arbeiten



Unterschiedliche Prioritäten je nach Bevölkerungsgruppe

Innensicht (Titzer*innen) und Bevölkerung im mittleren Alter (35-64 J.):
Attraktives Wohnen und Leben

vs.

Außensicht und jüngere Bevölkerung (18-34 J.):
Erneuerbare Energien und nachhaltige Landwirtschaft

Eigene Erhebung 2022

Entwicklungslinien des WSP für das Rheinische Revier:

lebenswert – leistungsstark –
innovativ – klimaneutral – vernetzt

Ziele

Entwicklungsziele

- E1 Klimaneutrale Energie- und Nahrungsmittelversorgung sichern und wirtschaftlich gestalten
- E2 Attraktivität für Unternehmen und Arbeitnehmer erhöhen und wirtschaftliche Eigenständigkeit stärken
- E3 Moderat wachsen und Daseinsvorsorge (Nahversorgung, Infrastruktur, Mobilität) dauerhaft sichern

Querschnittsziele

- Q1 Innovationen ermöglichen und fördern
- Q2 Natur- und Kulturlandschaft schützen und Flächen und Ressourcen effizient nutzen

orientieren sich an

Zukunftskonzept – Strategie



Stärkenorientierte Wirtschaftsförderung
(Intelligente Spezialisierung) basierend
auf den endogenen Stärken und
Potenzialen der Gemeinde

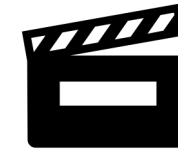
Entwicklungspfade/-schwerpunkte

- **Nachhaltiges Agrobusiness** – Von der traditionellen Landwirtschaft zur Bördelandschaft 2.0
- **Erneuerbare Energien** – Von der Tagebauanrainerkommune zur Modellgemeinde erneuerbarer Energien
- **Arbeit 4.0/New Work** – Von der Pendlergemeinde zum digitalen Arbeitsstandort
- **Modernes Landleben** – Vom traditionellen Dorf zum Landstädtchen

Grundsätze

- Beibehaltung der Ländlichkeit
- Altes neu denken
- Langfristige Selbstständigkeit
- Kooperation und Partizipation
- Beitrag zur Nachhaltigkeit und Resilienz

Zukunftskonzept – Aktionsplan



Zukunftsfeld 1:

Nachhaltiges Agrobusiness, erneuerbare Energien und innovatives Gewerbe

Maßnahmen, u. a.

- Ausbau lokaler, landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten, z. B. Bioökonomie
- Nachhaltige Bewirtschaftungsformen, z. B. Biolandbau
- „Energiewende zum Mitmachen“, z. B. Bürgerenergiegenossenschaft
- Flächensparende Gewerbegebietsentwicklung, z. B. interkommunale Gewerbegebiete
- Innovative Forschungslandschaft, z. B. Kooperation mit FZ Jülich, RWTH/FH Aachen, “Reallabore“ als Testräume

Zukunftsfeld 2:

Modernes Landleben und Arbeit 4.0

Maßnahmen, u. a.

- Vielfältige, nachhaltige Wohnformen, z. B. flexible Grundrisse
- Vitale Zentrumsfunktionen und unternehmerische Initiativen z. B. Pop-up-Konzept für Leerstände
- Klimafreundliche, multimodale Mobilität, z. B. kleinräumiger Mobility-Hub
- Digitalisierung und neue Arbeits- und (Aus-)Bildungsformen, z. B. Co-Working Space, E-Learning (PRIMUS-Schule)

Querschnittsfeld:

Zukunftsorientiertes Denken und Handeln

Maßnahmen, u. a.

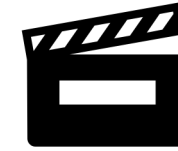
- Lokale Beteiligungskultur, z. B. Beteiligungsleitfaden, Arbeitsgremium
- Interne Kooperation, z. B. Gemeinschaftsprojekte Strukturwandel- und Nachhaltigkeitsmanagement der Gemeinde
- Pilotprojekte zur Bedarfsprüfung, z. B. mobiler/temporärer Dorfladen

inhaltlich

organisatorisch

Zukunftskonzept – Aktionsplan

Beispielprojekte



Allgemeine Auswahlkriterien

- Das Projekt lässt sich einem der zwei inhaltlichen Zukunftsfelder zuordnen.
- Das Projekt trägt zur Erfüllung von mind. einem Entwicklungsziel sowie den Querschnittszielen bei.
- Das Projekt orientiert sich an den Grundsätzen der regionalwirtschaftlichen Entwicklung.

BioökonomieMOBIL

Zukunftsfeld 1



FZ Jülich o. J.

- **Projektart:** Impulsprojekt
- **Umsetzung:** kurzfristig
- **Ziele:** E1
- **Grundsatz:** Partizipation

PP-PV (Parkplatz-PV)

Zukunftsfeld 1



PhotovoltaikZentrum 2018

- **Projektart:** Basisprojekt
- **Umsetzung:** mittelfristig
- **Ziele:** E1 + E3
- **Grundsatz:** Nachhaltigkeit

Pop-up-Place

Zukunftsfeld 2



MDR 2022

- **Projektart:** Impulsprojekt
- **Umsetzung:** kurzfristig
- **Ziele:** E2 + E3
- **Grundsatz:** Selbstständigkeit

„Jung kauft alt“

Zukunftsfeld 2



Grasprintner o. J.

- **Projektart:** Leitprojekt
- **Umsetzung:** mittelfristig
- **Ziele:** E3
- **Grundsatz:** Altes neu denken

Projektarten

- Impulsprojekte: liefern erste sichtbare Erfolge und initiieren Folgeprojekte
- Basisprojekte: bilden die stabile Grundlage
- Leitprojekte („Leuchttürme“): haben eine große Wirkung und dienen gleichzeitig zum Marketing nach außen

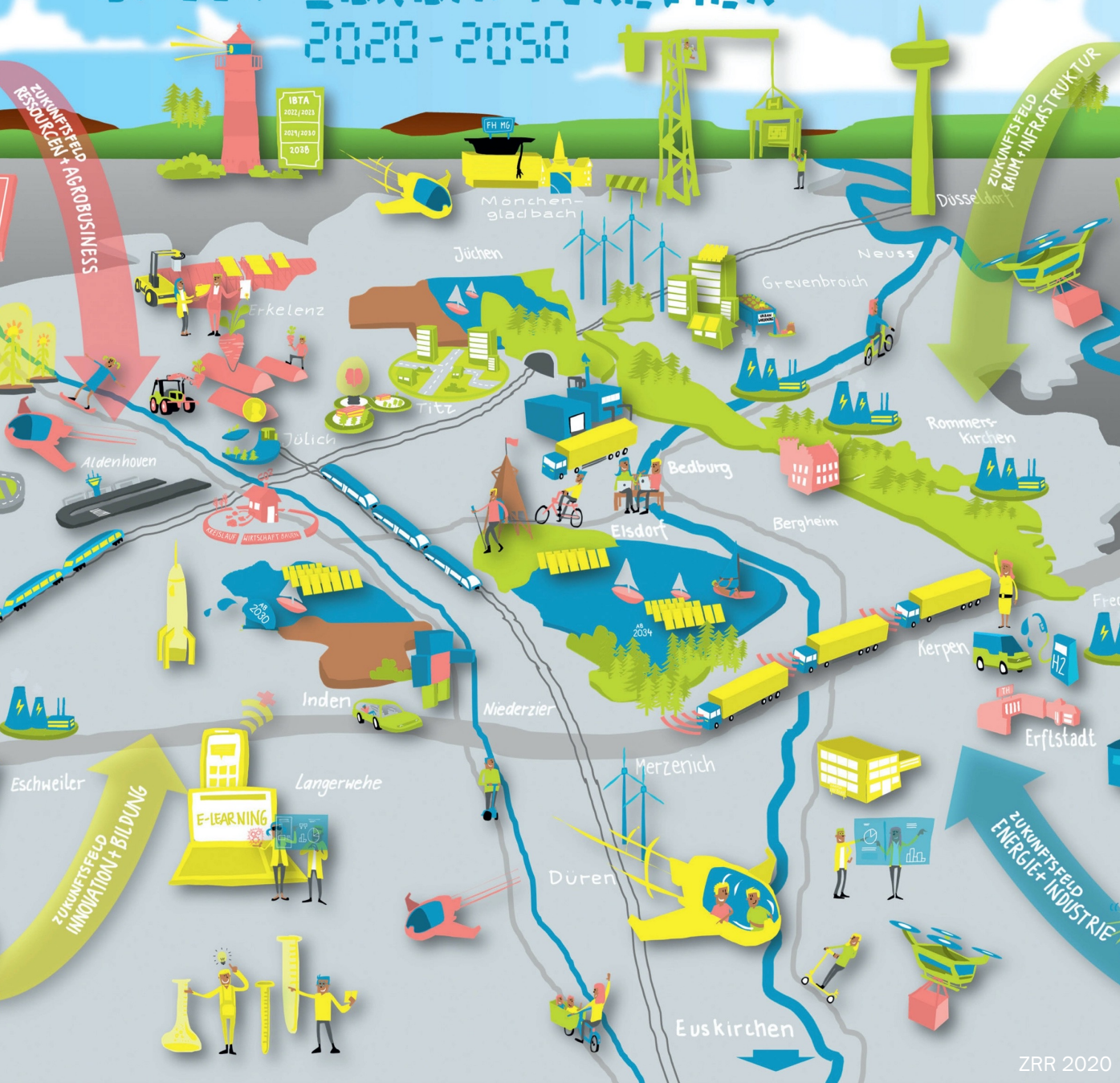
”

Der Strukturwandel gelingt dann, wenn wir in zehn oder fünfzehn Jahren feststellen, dass es uns besser geht als heute.

Jürgen Frantzen, Bürgermeister der Landgemeinde Titz, 26.04.2022



UNSER ZUKUNFTSREVIER 2020-2050



Vielen Dank!

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Gerne stehe ich für weitere Fragen zur Verfügung.

Anne Eberhardt

anne.eberhardt@rwth-aachen.de

Quellenverzeichnis

- FZ Jülich (Forschungszentrum Jülich) (o. J.): Gemeinsam mit Bioökonomie im Strukturwandel. <https://www.biooekonomievier.de/BiooekonomieREVIER_vor_Ort> zuletzt abgerufen am 22.06.2022.
- Graspointner Markus GmbH (o. J.): Energiekosten senken. Die Investition lohnt sich. <<https://www.graspointner.com/project/dachsanierung-fassade-neu/>> zuletzt abgerufen am 22.06.2022.
- IT.NRW (Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Statistisches Landemsamt) (2022). Kommunalprofil Titz. <<https://www.it.nrw/sites/default/files/kommunalprofile/105358056.pdf>> zuletzt abgerufen am 22.06.2022.
- Kreis Düren, Stabsstelle für Innovation und Wandel (2020): Das Raumbild des Kreises Düren. Version 1.0. Düren.
- Landgemeinde Titz (2022): Aktuelles aus der Landgemeinde. <<https://landgemeinde.de/aktuelles/index.php>> zuletzt abgerufen am 22.06.2022.
- Landgemeinde Titz (o. J.a): Konzepte zur Gemeindeentwicklung. <<https://landgemeinde.de/wirtschaft-bauen/strukturwandel/konzepte-zur-gemeindeentwicklung.php>> zuletzt abgerufen am 22.06.2022.
- Landgemeinde Titz (o. J.b): Planungen und Projekte. <<https://landgemeinde.de/wirtschaft-bauen/strukturwandel/Planungen-und-Projekte.php>> zuletzt abgerufen am 22.06.2022.
- MDR (Mitteldeutscher Rundfunk) (2022): Gegen Leerstand. Sprungbrett für junge Firmen: Pop-up-Store in Erfurt hatte schon 33 Mieter. <<https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/mitte-thueringen/erfurt/innenstadt-leerstand-fischmarkt-pop-up-store-100.html>> zuletzt abgerufen am 22.06.2022.
- MWIDE NRW (Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen) (2020): Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen (LEP NRW). Düsseldorf.
- MWIDE NRW (Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen) (Hrsg.) (o. J.a): Strukturwandel im Rheinischen Revier. <<https://landesplanung.nrw.de/leitentscheidung-braunkohle/rheinisches-revier>> zuletzt abgerufen am 22.06.2022.
- MWIDE NRW (Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen) (Hrsg.) (o. J.b): Regional- und Fachportale. <<https://beteiligung.nrw.de/portal/hauptportal/portale/uebersicht>> zuletzt abgerufen am 22.06.2022.
- NEULAND HAMBACH (2021): Raumentwicklungsperspektive Hambach. Elsdorf.
- PhotovoltaikZentrum (2018): Parken unterm Solardach – Zusätzliche Einnahmen mit sunset carports. <<https://www.photovoltaik-guide.de/parken-unterm-solardach-zusaetzliche-einnahmen-mit-sunside-carports-19384>> zuletzt abgerufen am 22.06.2022.
- Römer, T. (2018): Rheinisches Braunkohlerevier. <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rheinisches_Braunkohlerevier_DE.png> zuletzt abgerufen am 22.06.2022.
- Umweltbundesamt (o. J.): Internationale und EU-Klimapolitik. <<https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/internationale-eu-klimapolitik#klimapolitik-der-eu>> zuletzt abgerufen am 22.06.2022.
- ZRR (Zukunftagentur Rheinisches Revier) (2020): „Unser Zukunftsrevier 2020-2050“ – erste Bürgerbroschüre zum Strukturwandel im Rheinischen Revier veröffentlicht. <<https://www.rheinisches-revier.de/neues/unsere-zukunftsrevier-2020-2050-erste-buergerbroschuere-zum-strukturwandel-im-rheinischen-revier-veroeffentlicht-2020-08-24/>> zuletzt abgerufen am 13.06.2022..
- ZRR (Zukunftagentur Rheinisches Revier) (2021): Wirtschafts- und Strukturprogramm für das Rheinische Zukunftsrevier 1.1 (WSP 1.1). Jülich.
- Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler (2022): Drehbuch zur Tagebaufolgelandschaft. 1. Fortsetzung. Erkelenz.